

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Mag.^a Collini, Mag. Hofer-Gruber und Mag.^a Kollermann gemäß § 60 LGO 2001

zur Gruppe 6 des Voranschlags des Landes Niederösterreich für das Jahr 2019,
Ltg.-203/V-6-2018

betreffend

„Breitbandoffensive in Niederösterreich. Das Land ins 21. Jahrhundert führen“

Die Digitalisierung ist eines der Kernthemen unserer Generation. Auch das Land Niederösterreich bekennt sich, wenn man den Aussagen der Frau Landeshauptfrau Glauben schenken darf, zumindest pro forma zu einer Breitbandoffensive für das Land.

Niederösterreich ist mit 19.186 km² flächenmäßig das größte Bundesland Österreichs und nach Bevölkerungszahl das zweitgrößte.

Neben Demographie und Topographie, stellen auch andere Gegebenheiten Niederösterreich in Bezug auf die voranschreitende Digitalisierung vor große Herausforderungen. Eine davon liegt in der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur, sprich der Versorgung aller Wohnsitze mit Breitband.

Hier überrascht es doch, dass unter Post/Ugl 1/68100 im Bereich "Telekommunikation,/Infrastruktur", die Ausgaben von 10 Millionen Euro im Rechnungsabschluss 2017 sowie im Voranschlag 2018 auf 2 Millionen Euro im Voranschlag 2019 sinken.

Hier wird ohne Strategie und am falschen Eck gespart.

Die Digitalisierung ist schon jetzt eines der Zukunftsthemen, für uns Bürger_innen.

Um die Voraussetzungen zu schaffen, Niederösterreich - zeitgemäß digital – ins 21. Jahrhundert zu führen, stellen die Gefertigten daher nachstehenden

A n t r a g:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Landeshauptfrau, insbesondere der Landesrat für Finanzen und Mobilität DI Schleritzko wird aufgefordert bezüglich der Breitbandoffensive, ein detailliertes Konzept - unter der besonderen Berücksichtigung der strukturschwachen Regionen des Landes - vorzulegen.

Zudem wird der zuständige Landesrat für Finanzen und Mobilität aufgefordert, hier weitere Geldmittel zur Verfügung zu stellen, da die Senkung im Voranschlag gegenüber 2018 nicht den Erfordernissen im Gegenstand entspricht.“